

Amtsblatt Chemnitz

Partnerstadt S.2

Die Menschen in Timbuktu benötigen weiter unsere Hilfe. Der Film »Timbuktu« läuft im Sommerkino.

Stadtumbau S.3

Zur Revitalisierung eines Industriestandortes wird ein Gebietsmanager gesucht.

Kunst S.4

»Begehungen«: Künstler funktionieren eine Industriebrache zum »Wolkenkuckucksheim« um.

Abschied S.3

Der scheidende Stadtkämmerer im Interview über Chemnitz und seine Erfahrungen mit der Stadt.

Verkehr S.5

Durch Fahrbahnsanierung ist in nächster Zeit mit Stau auf der Neefestraße zu rechnen.

Brühl: Da tut sich was!



Angebote beim »Kultursommer« auf dem Brühl zogen vor zwei Jahren viel junges Publikum an. Nun findet ein Sommerfestival »Ferien auf dem Brühl« statt. Archivfoto: Kristin Schmidt

Anfang August sind »Ferien auf dem Brühl«

Vom 1. bis 8. August findet ein Fest unter diesem Titel statt. Das Event soll viele, vor allem junge Leute auf den Boulevard locken. Entsprechende Angebote machen die Veranstalter: Studenten zahlen beispielsweise keine

Standmiete für den Flohmarkt am ersten Tag. Am Auftakttag feiern sich zudem die Brühlpioniere – die es seit einem Jahr gibt – mit einem Grillfest und Live-Musik, während am Tag darauf das Team von INSPIRE Chemnitz zu einem »Bring & Share Neighborhoodbrunch« aufruft und das Café »Brühlaffe« zum Workshop für Rohkost und Snaks einlädt.

Das sommerliche Happening ist vom Miteinander vieler geprägt: So hat das

Team von INSPIRE Chemnitz amerikanische Helfer eingeladen, mit deren Hilfe die Pflanzaktionen auf dem Brühl weitergeführt werden sollen. Dafür überließ die GGG den Urban-Gärtnern einzelne Hochbeete, die im Sinne einer »essbaren Stadt« mit Kräutern, Obst & Gemüse bepflanzt werden sollen.

Neben dem Urban Gardening wird es Lesungen, Diskussionsrunden über die Entwicklung des Viertels und natürlich jede Menge Musik geben. Außer-

dem wollen die Jungen Kunstfreunde Chemnitz während der einwöchigen »Ferienzeit« auf dem Boulevard ein interaktives Kunstwerk gestalten. ■

Alle Infos unter chemnitz-bruehl.de, Facebook »Brühl Boulevard« oder über den kurzen Draht: ☎ 69723885.

Hinterm Beckenrand geht's weiter

Der Boden des 50-Meter-Beckens im schönsten Chemnitzer Hallenbad dient jetzt als Werbefläche. Wer seine Bahnen im Stadtbad zieht, findet am Beckenrand Werbetexte des Industriemuseums und der Kampagne »Die Stadt bin ich«. »Hinterm Beckenrand geht's weiter – Entdecke deine Möglichkeiten – in Chemnitz! #chemnitzwilldich« diese Schriftzüge haben Mitarbeiter von Digital Colour Service im derzeit wasserfreien Schwimmbecken aufgebracht.

Schwimmer können auch die Aufforderung des I-Museums: »Tauchen Sie ein in die Industriegeschichte« lesen. Es ist eine Einladung in die neue Dauerausstellung Museums, das seit der Wiederöffnung im Juni mit dem Slogan »Industrie im Wandel erleben« wirbt. ■ Foto: Sven Gleisberg



Filmnächte:

Drama »Timbuktu«

»Chemnitz spendet für seine Partnerstadt« – unter dem Motto steht der 29. Juli bei den Filmnächten auf dem Theaterplatz. Gezeigt wird das Drama »Timbuktu«. Beim Vorprogramm wird zu Spenden für verschiedene Projekte in Timbuktu aufgerufen. Einlass 20.45 Uhr, Filmbeginn: 21.15 Uhr; Mehr auf Seite 2

Küchwaldrauschen: Musik und mehr

Ab 31. Juli, 18 Uhr vereint ein zweitägiges Festival auf der Küchwaldbühne Musik, Kleinkunst, Workshops, Kinderprogramm und Kulinarisches. Die Besucher dürfen Acts aus den Bereichen Independent-Folk und Popmusik erwarten. Der Eintritt am 31. Juli kostet 8 und am 1. August 12 Euro; Beide Tage: 15 Euro

Knorkator im Wasserschloss

Am Freitag, 20 Uhr lassen Alf Ator, Buzz Dee und Stumpfen – alias Knorkator – keinen ihrer Hits aus. Von »Ding inne Schnauze« über »Refräng« und »Schmutzfink« bis »Wir werden alle sterben« holt Knorkator musikalisch das Beste aus diesem Sommerabend im Wasserschloss Klaffenbach heraus.

Klettern und Strampeln

Zur Radtour treffen sich Ambitionierte am Samstag, 8 Uhr an der Straßenbahnstation Altchemnitz. Eine Kombination aus Radtour und Klettern durch das Zwönitztal ins Willistal und Zschopautal geht's Richtung Wolkenstein. Am Floßplatz kann man sich an den Klettersteigen versuchen. Zurück geht's über Einsiedel.

Bei Sonne ab in die Fluten

Die Freibäder haben während der Sommerferien extralange geöffnet. Im Freibad Einsiedel findet am 2. August ein Badfest statt. Dabei ist Geschick beim Ringetauchen und Schnelligkeit beim Schwimmatten-Rennen gefragt. Die Öffnungszeiten der Bäder stehen unter www.chemnitz.de/chemnitz/de/kultur-freizeit/sport/freibaeuer/index.html

Zehn mal Csák

Der Kulturbetriebsleiter über sich, seine Aufgaben und die Stadt Chemnitz

Er kommt aus Budapest, war Staatssekretär, hat bereits ein Museum geleitet und die Kulturhauptstadtbewerbung der ungarischen Stadt Pécs im Jahr 2010 organisiert: Seit Juli ist Ferenc Csák Leiter des Kulturbetriebs. In dieser Einrichtung, die seitdem auch wieder zur Verwaltung gehört, sind das Tietz, die Musikschule, das Kulturbüro und das Stadtarchiv vereint.

Amtsblatt bat den 41-Jährigen, zehn Sätze zu sich, seinen Aufgaben und der Stadt Chemnitz zu ergänzen:

1. Ich bin nach Chemnitz gekommen, weil... mich die Aufgabe im kulturellen Bereich etwas neu zu gestalten schon immer sehr gereizt hat. Ich habe schon immer die Herausforderung gesucht und die Schwierigkeiten spornen mich umso mehr an.

2. Inzwischen habe ich entdeckt... wie viele Gemeinsamkeiten, trotz der geographischen Weite, die Stadt und ihre Einwohner mit meiner Heimatstadt Budapest aufweisen. Die 40 Jahre vor der Wende haben ihre Spuren hier wie auch da, deutlich hinterlassen.



Im Gespräch mit »Amtsblatt« gibt Kulturbetriebsleiter Ferenc Csák Auskunft über sich und seine Aufgabe in Chemnitz. Foto: Andreas Seidel

3. Ich bin in Budapest geboren, habe in Bonn Abitur gemacht und in Regensburg studiert. Deshalb bringe ich nach Chemnitz mit: erstens die rheinische Fröhlichkeit, zweitens die bayrische Gemütlichkeit und drittens das ungarische Einfallsreichtum. Eine gesunde Mischung aus diesen drei Eigenschaften ist schon hilfreich, wenn es darum geht, schwierige Zeiten zu überstehen.

4. Meine erste Aufgabe als Kulturbetriebsleiter ist... meinen Mitarbeiter/innen das Gefühl von Sicherheit und Zuversicht in der neuen Situation zu vermitteln. Offene Gespräche, schon von Anfang an, erachte ich auch als sehr wichtig.

5. Was mich in den ersten Arbeitstagen beeindruckt hat,... war die Offenheit meiner Mitarbeiter/innen und wie sie auf mich zugekommen sind. Das kann einem schon Mut geben, die gefürchteten ersten Tage zu überstehen.

6. Erfolgreich bin ich, wenn... unsere Vorhaben und Ziele von vielen mit entwickelt und später auch mitgetragen werden. Ich habe viele Führungstechniken in meinem Leben schon miterlebt, aber in einem bin ich mir sicher, auf lange Sicht sind nur motivierte Mitarbeiter ein Garant für den Erfolg.

7. Die Kultur in Chemnitz ist... von ihrer Vielfalt und Qualität her gesehen bestimmt, etwas, worauf die Chemnitzler richtig stolz sein können. Fassettenreich, bunt und sie hat für jeden etwas zu bieten. Das heißt aber nicht, dass es keinem professionellen Kulturmanagement mit klaren Zielsetzungen für die Zukunft bedarf. Und da sind wir schon bei den Hausaufgaben angelangt.

8. Das erste, was ich in meiner Chemnitzer Wohnung ausgepackt habe... waren Mut und Zuversicht, dass es schon gut laufen wird und natürlich die vielen Bücher von meiner Partnerin Ildikó.

9. Wenn ich Freizeit habe, dann... versuchen wir von Chemnitz und der Umgebung so viel zu entdecken, wie es nur möglich ist.

Später möchte ich mich auch nach Anglerseen umschauen, denn meine Ruten habe ich auch im Gepäck gehabt.

10. Was ich mir von Chemnitz wünsche... ist vielleicht die schwierigste Frage. Ein Zuhause, eine Zukunft für uns und meine Kinder, Gestaltungsmöglichkeiten im kulturellen Bereich, Karriere und Offenheit bei den Begegnungen. Man sollte nie zu viel erwarten, aber ich bin ein ewiger ungarischer Optimist. ■

Partnerstadt Timbuktu im Fokus der Filmnächte

Eindringliche Bilder im Filmdrama »Timbuktu« rütteln auf

Kidane lebt friedlich mit seiner Frau Satima, seiner Tochter Toya und dem zwölfjährigen Hirtenjungen Issan in den Dünen, unweit Timbuktus, das in die Hände religiöser Fundamentalisten gefallen ist. In der Stadt erdulden die Einwohner ohnmächtig das Terrorregime der Jihadisten, die ihren Glauben überwachen. Musik, Gelächter, Zigaretten und sogar Fußballspiele sind verboten. Frauen sind zu Schatten geworden, die versuchen, würdevoll Widerstand zu leisten. Jeden Tag werden von auf die Schnelle eingesetzten Tribunalen tragische und absurde Strafen ausgesprochen. Kidane und seine Familie bleiben vom Chaos verschont. Aber ihr Schicksal ändert sich, als Kidane aus Versehen Amadou tötet, einen Fischer, der seine Lieblingskuh schlachtete. Nun muss er sich den neuen Gesetzen der Besatzer stellen.

In seinem Drama »Timbuktu« erzählt Regisseur Abderrahmane Sissako mit Melancholie, aber auch voller Ironie von der Besetzung der Oasenstadt durch islamistische Fundamentalisten im Jahr 2012.

Am 29. Juli ist der Film bei den Filmnächten auf dem Theaterplatz zu sehen. »Wir haben den Film zumächst in unser Programm auf-



»Abderrahmane Sissakos Film 'Timbuktu' zeigt den Albtraum des islamistischen Wütens – und ruft zugleich die Sanftmut als die Quelle des Widerstands auf den Plan«, schreibt das Feuilleton der FAZ. Foto: ©ARSENAL Filmverleih GmbH

nommen, weil er uns sehr berührt hat, und erst im Anschluss erfahren, dass Timbuktu bereits seit 1968 Partnerstadt von Chemnitz ist«, berichtet Jörg Polenz, Geschäftsführer der Filmnächte. »Gemeinsam mit der Stadt Chemnitz haben wir daraufhin ein passendes Rahmenprogramm für den Abend organisiert und wollen unter dem Motto ‚Chemnitz spendet für seine Partnerstadt‘ auch bei unseren Besuchern um Unterstützung bitten.« Einstimmen auf den Timbuktu-Abend wird am 29. Juli ab 20.45

Uhr ein aus Mali stammender Musiker mit Musik seiner Stegharfe, dem Nationalinstrument. Dann berichten die Chemnitzer Oberbürgermeisterin und Marcel Maiga über die aktuelle Lage in Timbuktu. Der in Berlin lebende Malier vertritt nicht nur seine Landsleute in Deutschland, sondern ist Kontaktperson für die Stadt und den Verein Chemnitz-Timbuktu in die Partnerstadt. Neben dem Chemnitz-Timbuktu e.V. ist am 29. Juli auch der Arche Nova e.V. vor Ort und informiert über seine Hilfsprojekte »Er-

neuerung des Abwassernetzes in Timbuktu« und »Sanierung und Erneuerung von Sanitäranlagen in den Schulen Nordmalis«. Unterstützt wird der Abend von der Sächsischen Staatsministerin für Gleichberechtigung und Integration Petra Köpping. »Es freut uns sehr, dass so viele verschiedene Akteure für diesen Abend an einem Strang ziehen«, so Polenz. Ziel ist, möglichst viele Spenden für Projekte in der Oasenstadt zu sammeln. Diese gehen auf das Stadtkonto »Chemnitz hilft Timbuktu«. Die Gelder werden zu 100 Prozent

für Projekte dort eingesetzt. Ihre Auswahl erfolgt in Absprache mit dem Bürgermeister Timbuktus und der Botschaft. Spenden kann man auch direkt auf das Konto »Chemnitz hilft Timbuktu« (IBAN: DE20 8705 0000 3737 3700 00 | BIC: CHEKDE 81 XXX | Kennwort Timbuktu). Der Film »Timbuktu« läuft am 29.7.15 bei den Filmnächten auf dem Theaterplatz Einlass: 20.00 Uhr | Beginn Vorprogramm: 20.45 Uhr | Filmbeginn: 21.15 Uhr | www.filmaechte.de

»Erfolg buchstabiert man t-u-n«

Im Interview: Berthold Brehm, scheidender Stadtkämmerer. Nach 25 Jahren in der Stadtverwaltung Chemnitz wird am Freitag Berthold Brehm, Bürgermeister für Personal, Finanzen und Organisation, seinen Dienst beenden, schon Anfang Juli verabschiedeten sich Freunde, Kollegen, Wegbegleiter und Gäste vom Stadtkämmerer. Als Dank für seine Verdienste durfte er sich dabei ins Goldene Buch der Stadt Chemnitz eintragen. Im Amtsblatt beantwortet er noch einmal Fragen zu seinen Anfängen in der Stadtverwaltung, die Veränderungen der Stadt in 25 Jahren und warum er sich noch einmal einer neuen Herausforderung stellt:

Wie und warum sind Sie 1990 nach Chemnitz gekommen?

Ach, das ist eigentlich eine Aneinanderkettung von Zufällen. Im Ungarn-Urlaub lernte ich 1989 ein Ehepaar aus Karl-Marx-Stadt kennen. Wir hatten sie zu uns nach Hause nach Mannheim eingeladen, an Pfingsten 1990 waren wir zum Gegenbesuch in Karl-Marx-Stadt. In der Zeitung hatte ich von der konstituierenden Ratssitzung gelesen. Ich nahm mir die Zeit und bin da hin, damals konnte man noch vor dem Rathaus parken. Auf der Besuchertribüne war noch ein Platz frei. Neben mir saß ein Herr im Anzug, der etwas nervös war. Das war der designierte Oberbürgermeister, Dr. Dieter Noll, der auf seine Wahl wartete und wir kamen ins Gespräch. Ich war zu der Zeit schon zwei Monate von Mannheim aus in der Partnerstadt Riesa tätig. Nun, Noll war ja immer recht schnell im Entscheiden und meinte dann »Einen wie Sie können wir gebrauchen, wollen Sie nicht bei uns anfangen?« – »Darüber können wir reden« entgegnete ich. Am 22. August 1990 habe ich dann tatsächlich bei der Stadtverwaltung angefangen.

Begonnen habe ich dann als Bürgermeister im Dezernat 3, zunächst nur zuständig für Recht und Sicherheit. 15 Mitarbeiter waren das damals. 1991 sind dann weitere Einrichtungen wie Einwohnermeldeamt und Feuerwehr zur Stadt gekommen. Ich hab mir in der Umbruchzeit meine Auf-

gaben fast aussuchen können.

Was hat sich in den vergangenen 25 Jahren in der Stadt geändert?

Gott sei Dank viel, wenn man sich erinnert, wie Chemnitz damals aussah. An der Stadtstruktur hat sich Vieles zum Positiven geändert. Die Wirtschaftsstrukturen haben sich wieder gefestigt und wachsen weiter. Das zeichnet Chemnitz als Industriestadt auch aus. Und die Stadt wird sich sicher weiter positiv entwickeln. Das liegt auch am Menschenschlag. Der Chemnitzer ningt zwar gern, aber stellt sich trotzdem den Aufgaben. Er sagt seine Meinung, was ich immer sehr geschätzt habe, weil ich das auch gerne tue. Ich denke, dass sich Chemnitz im Zusammenspiel mit Industrie, Technischer Universität, Stadtverwaltung und den weiteren Einrichtungen, die wir haben, weiterhin gut entwickeln wird. Wichtig ist, dass wir weiter Gewerbegebiete ausweisen, die jungen Leuten die Chance geben, sich selbstständig zu machen. Das muss gefördert werden. Wenn die Wirtschaft floriert, kann man sich auch das ein oder andere in anderen Bereichen leisten - in Kultur, Sport und im sozialen Bereich.

Wie hat sich Ihre Arbeit während der Zeit geändert?

Ich habe in den 25 Jahren im Rathaus viele Veränderungen erlebt, das ist klar. Kurz nach der Wende betrachtete man alles, was aus dem Westen kam, zunächst positiv. Oftmals zu unrecht, ich bin da immer auf die Bremse getreten. Das hat sich schnell geändert. Dann dachte man in »Ossi« und »Wessi«. Hier in Chemnitz war ich »der Wessi«, in Mannheim, wo noch meine Familie gelebt hat, war ich »der Ossi«. Ich war also nirgends so richtig zu Hause, stand irgendwie dazwischen. Diese Diskussion hat sich Mitte der 90er Jahre zum Glück gelegt. Heute habe ich hier viele Freunde gefunden und fühle mich wohl hier.

Was waren einprägsame Erlebnisse in Ihrer Amtszeit?

Ich habe viele einprägsame Erlebnisse in Chemnitz gehabt, habe unvorstellbar viele Menschen kennen gelernt. Habe



Der scheidende Stadtkämmerer Berthold Brehm. Foto: Kristin Schmidt

Schicksale nachvollziehen können, denn zum Beispiel die Stasi-Akten in der Stadtverwaltung liefen über meinen Schreibtisch, weil ich für Personal zuständig war. Ich habe mich mit dieser Thematik auseinander setzen müssen, ohne moralisch zu urteilen. Denn das steht einem, der aus den alten Bundesländern kommt nicht zu.

Und am Anfang konnte man viel gestalten. Stromstreit, Neustrukturierung Wasser-, Abwasser-, Gasversorgung ... das waren alles Meilensteine, wo man viel gestalten konnte. Negativ war natürlich die demografische Entwicklung. Die Geburtenzahlen sind zusammengebrochen – und das zog unangenehme Entscheidungen nach sich. Wir mussten Kitas und über 30 Schulen schließen, das zu kommunizieren und die politischen Mehrheiten zu bekommen war nicht immer einfach. Aber ich denke auch das schwierige Thema haben wir mit einer vernünftigen Kommunikation bewältigen können.

So manche Anekdote könnten Sie sicher auch erzählen ...

Richtig. Zum Beispiel im Sommer 2008 der Ausbruch von Vieh, das sich im Eubaer Wald gütlich getan hat. Als jede Menge Polizei und ein Hubschrauber eine Treibjagd auf die Herde veranstaltete. Einen Wald zu sperren, wegen ein paar Rindern – Da konnte ich nur mit dem Kopf schütteln und hatte Angst, dass wir

uns mitten im Sommerloch bundesweit zur Lachnummer machen. Ich komme vom Land, meine Schwiegereltern hatten einen Bauernhof. Ich kann also mit Vieh umgehen, ich kann Kühe melken. Also haben wir das zusammen mit der Feuerwehr gelöst und die Tiere per Fahrrad im Zeißigwald ausfindig gemacht und erst einmal beruhigt. Auf eine stierige Kuh haben die Jungbullen dann schnell reagiert. Das war dann ganz schnell gelöst und die Stiere wieder eingefangen (lacht).

Was, denken Sie, verbinden die Menschen in der Stadt mit Ihrer Amtszeit?

Ich weiß, was ich getan habe und das genügt mir. Ansonsten bekommen Sie da sicher ein ganz buntes Meinungsbild. In dieser Funktion, in der man so in der Öffentlichkeit steht, kann man natürlich nicht jedermanns Liebling sein. Ich habe versucht, den Weg, den ich gegangen bin, möglichst gerade, möglichst kommunikativ zu gehen. Mit Sachverstand, aber auch mit Leidenschaft, um dieser Stadt zu dienen. Aber die Bewertung überlasse ich Anderen ...

»Erfolg buchstabiert man T-U-N« haben Sie neulich als Ihren Leitspruch genannt. Die Maxime passt doch auch ganz gut auf die Chemnitzer, oder?

Stimmt, das war immer meine Maxime. Und das passt wirklich gut zu Chemnitz. TUN – weniger reden, sondern tun. Nachteilig finde ich aber das fehlende Selbstbewusstsein der

Chemnitzer, was man nach außen zeigt. Das ist leider immer noch so. Ich habe ja lernen müssen, dass Sachsen nicht gleich Sachsen ist, dass es erhebliche Unterschiede zwischen den Städten, Chemnitz, Dresden, Leipzig und dem Erzgebirge gibt. Dabei hat Chemnitz im Dreiklang der sächsischen Städte seine Rolle gefunden, die Macher eben. Mein letzter Lebensmittelpunkt Mannheim hatte eine ähnliche Rolle wie Chemnitz im Dreiklang mit Stuttgart und Karlsruhe. Das Leben geht manchmal seltsame Wege. Auch deshalb habe ich mich hier immer wohl und heimisch gefühlt. Aber: Die Chemnitzer könnten wirklich etwas mehr Selbstbewusstsein in der Darstellung nach außen zeigen!

Was werden Sie am Meisten vermissen, wenn Sie nicht mehr täglich im Rathaus zugegen sind?

Vor allem die große Fülle an Themen und Aufgaben werde ich vermissen, das habe ich immer gern gemacht. Mir war immer wichtig, nicht nur eine Aufgabe, sondern mehrere zu haben.

Ein anderer hätte jetzt den Ruhestand genossen. Sie haben sich entschlossen, eine neue Herausforderung anzunehmen. Was war der Grund dafür?

Mir war das ganz wichtig, noch mal etwas Neues zu probieren! Ich fühle mich noch fit, verfüge über große Erfahrung und kenne die Stadt, die Region und die Menschen bestens. Nur zu Hause zu sitzen oder mir ein Hobby zu suchen hätte mich nicht befriedigt. Deshalb möchte ich mich gern weiter einbringen und freue mich deshalb auf die meine neue, ganz andere Aufgabe als Geschäftsführer im Zweckverband »Sächsisches Industriemuseum«. Chemnitz ist ein guter Ort, um die sächsische Industriegeschichte konzentriert darzustellen. Ich möchte in den nächsten vier Jahren mithelfen, mit den Mitarbeitern die verschiedenen Einrichtungen des Zweckverbandes für die Zukunft fit zu machen und auszubauen.

In Ihrer Freizeit: Wann und wobei kann man Sie treffen?

Ich gehe gern ins Fitnessstudio, in die »Linie 1«, wo man auch viele in meinem Alter trifft. Mir ist es wichtig, fit und gesund zu bleiben. Und ich fahre in dieser Jahreszeit sehr gern Rad. Also in den Wäldern rund um Euba stehen die Chancen gut, mich zu treffen.

Ausschreibung Gebietsmanager Altchemnitz

Die Stadt hat zur Revitalisierung des Gewerbestandortes Altchemnitz, beidseits der Annaberger Straße zwischen Eisenbahnbogen Nähe Gustav-Freitag-Straße und Solbrigstraße, ein integriertes Handlungskonzept mit konkreten Handlungsfeldern und Maßnahmen erstellt. Das Gebiet erstreckt sich beidseits der Annaberger Str. zwischen Eisenbahnbogen Gustav-Freitag-Straße, Bahnstrecke Richtung Süden, Solbrigstraße und Stadtpark. Das Umsetzen des Handlungskonzeptes soll aus dem neuen Programm »EFRE Nachhaltige Stadtentwicklung 2014-2020« und anderen öffentlichen und privaten Interventionen gefördert werden. Dabei sollen ergänzend zu Investitionen die Kommunikation, der Austausch und das Vernetzen von Gewerbe, Dienst-

leistern und Kreativwirtschaft unterstützt, das Zusammenwirken lokaler Akteure und Aktivitäten ansässiger Betriebe und Unternehmer ausgebaut und die Ansiedlung langfristig tragfähiger Nutzungen gefördert werden.

Zur Unterstützung der Gebietsentwicklung beauftragt die Stadt einen »Gebietsmanager Altchemnitz«

Geplant ist zunächst die Beauftragung für die Phase der Vorbereitung bis zum Zeitpunkt der Aufnahme des Gebietes in die EFRE-Förderung (voraussichtlich November 2015), mit Option der Verlängerung bis 2020. Der Gebietsmanager agiert im Sinne einer Entwicklungsagentur und ver-

stärkt die Interessen und Anstrengungen von öffentlicher und privater Seite durch seine Rolle als Kommunikator, Kümmerer und Lotse. Als Anlaufstelle soll ein Quartiersbüro eingerichtet werden. Die Integration von Aspekten der Wirtschaftsförderung erfolgt durch eine enge Vernetzung mit der Chemnitzer Wirtschaftsförderung CWE GmbH.

Diese Tätigkeiten sind vorgesehen:

- Unterstützung bei der Umsetzung des Handlungskonzeptes
- Beratung der Eigentümer sowie von lokalen Akteuren über Förderprogramme
- Kontakte zu spezialisierten Maklern, Investoren
- Unterstützung bei der Umsetzung

der Projekte und Ideen von lokalen Akteuren

- Zwischennutzungen von Flächen befördern
- Netzwerkarbeit, z. B. zwischen Forschungseinrichtungen und Eigentümern
- Öffentlichkeitsarbeit zum Standort und Organisation von Veranstaltungen
- Unterstützung der Eigentümer bei der Erstellung von Nutzungsoptionen für die Revitalisierung leerstehender Gebäude und Brachflächen
- Exposés mit Informationen zu Nutzungsoptionen leerstehender Gebäude, Gewerbeflächen und Kontaktdaten

Der »Gebietsmanager Altchemnitz«

soll neben Erfahrungen bei der Umsetzung von Stadtentwicklungskonzepten und Förderprogrammen auch Referenzen und Erfahrungen in der Investorensuche sowie im Gewerbe-Management nachweisen.

Interessierte Firmen und Freischaffende sind unter Nachweis geeigneter Referenzen und Personalressourcen aufgefordert, ihre Bewerbung für diese Tätigkeit bis zum 21. August 2015 an das Stadtplanungsamt, Annaberger Straße 89, 09106 Chemnitz, oder an stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de zu richten. Der Bewerbung ist ein konkretes Leistungs- und Honorarangebot beizufügen.

Stadt als Atelier

»Macher der Woche«: Die Kampagne »Die Stadt bin ich« stellt Menschen wie Guido Günther vor.

Als würde er versunken in einer Blumenwiese sitzen, betrachtet Guido Günther das gerade aufgesprühte Bild. Margariten und Mohnblumen zieren jetzt den ersten graubetonierten Müllcontainer. Guido Günther arbeitet seit 2002 als Graffiti-Künstler unter seinem Label »Rebel Art«. Viele seiner Werke sind in Chemnitz zu sehen. Er war einer der ersten Gewerbetreibenden, der auf den Brühl zog und an die Wiederbelebung des Viertels glaubte. Er engagiert sich in der Europäischen Kunstgemeinschaft e.V., wird mit Hilfe »7300Kubik« Genossenschaft das Künstlerhaus Brühl 67 ausbauen, organisiert mit anderen auf dem Brühl den Kreativmarkt Baumwollbaum, war Veranstalter des Kultursommers und steckt nun in der Organisation des nächsten Brühlfestes am 1. August. **Der Kultursommer hat 2013 großes Interesse hervorgerufen. Was passiert diesen Sommer auf dem Brühl?**

Anfang August ist ein großes Brühlfest geplant. Inspire hat amerikanische Helferlein eingeladen mit deren Unterstützung wir die Pflanzaktionen auf dem Brühl weiterführen. Die GGG überließ uns hierfür spezielle Hochbeete, diese bepflanzen wir mit Kräutern, Obst & Gemüse ganz im Sinne einer essbaren Innenstadt. Es wird Lesungen, Diskussionsrunden und natürlich jede Menge Musik geben. **Welches Ziel verfolgt Ihr damit?**

Ähnlich wie beim Baumwollbaum wollen wir den Brühl in den Fokus rücken. Mir würde es gefallen, wenn wir den Marktgedanken auf den Boulevard zurückholen. Denn genau der

war es, der dieses Viertel vor Jahren so belebt hat, von mir aus könnte hier jede Woche Markt sein: Biomärkte, Tauschmärkte, Kleiderbörsen, Flohmärkte, Kreativmärkte. Der Brühl wird in den nächsten Jahren ein lebendiges, buntes Viertel werden: manchmal laut, manchmal schräg und immer mit einem Sinn für die Gemeinschaft. **Was fasziniert Dich persönlich am Brühl?**

Es ist sehr familiär. Mittlerweile kennen sich eigentlich alle Akteure. Es macht einfach Spaß in einem der Kaffees seine Zeit zu verbringen, denn man ist hier nie wirklich allein, immer trifft man auf jemand, den man kennt. **»Ist das angemalt oder geklebt?«** platzt eine Anwohnerin uns ins Gespräch, die ihren Müll wegbringen will. **»Angemalt.«** **»Was sind denn das für Blumen?«** Auch darauf antwortet Guido Günther entspannt: »Margariten, Mohnblumen.« **Das Viertel bietet unzählige Möglichkeiten. Die lange Ladenstraße mit den Häusern. Wohnen und Gewerbe eng beieinander. Der Brühl ist ein Mikrokosmos. Gerade weil hier durch die Ladenstraße alles eben ganz anders angelegt ist als in anderen Stadtvierteln. Hier gibt es Raum, gerade für Geschäfte, Restaurants, Kaffees und eben auch Märkte.**

Dein Geschäft oder Atelier von Rebel Art ist auch auf dem Brühl zu Hause. Das Thema Kunst gehört also auch mit zum Viertel?

Unbedingt, ich habe mich mit Rebel Art, damals 2004 final für diesen Standort entschieden. Da ich nun gefühlt schon immer hier bin, ist meine Unternehmung genau wie ich mit die-

sem Stadtteil verwachsen. Da wir in den letzten Jahren jedoch unsere Geschäftsfelder immer mehr erweitert haben, stoßen wir als Rebel-Art nun räumlich an unsere Grenzen. Da wir diesen Zustand nicht halten können, werden wir in den nächsten Wochen das Atelier, die Ausstellungsfläche, den Shop sowie die Textil- & Werbeproduktion voneinander trennen. **Dafür habt Ihr jetzt ein eigenes Haus auf dem Brühl erworben?**

Ja, genau. Der Grundgedanke war, dass wir unseren Platz auf dem Brühl sichern wollten. Durch die Idee der Projekthäuser können wir uns nun hier verwirklichen. **Wie soll das Künstlerhaus aussehen?**

Die Leute haben größere Atelierwohnungen, in denen sie selbst arbeiten können. Wir haben in der oberen Etage ein Gemeinschaftsatelier und



Guido Günther arbeitet seit 2002 als Graffiti-Künstler unter seinem Label »Rebel Art«. Foto: Wolfgang Schmidt

Gästewohnungen für Gastkünstler und Vereinsprojekte vorgesehen. Im Erdgeschoss eröffnet eine Galerie, damit diejenigen, die im Rahmen unserer Gemeinschaft etwas schaffen, das auch zeigen können. Oft hören unsere Künstler die Galeristen unserer Stadt sagen, wir wollen euch nicht, ihr seid zu »Street Art«. Nun gut, dann machen wir eben unsere eigene Galerie auf. **Wann geht's los?**

Jetzt schon. Ich ziehe Ende August, Anfang September aus meinem jetzigen Laden aus und am Brühl 67 ein. **»Das haben Sie aber schön gemacht«, unterbricht uns ein älteres Ehepaar. »Schade, dass der Container hier vorne noch grau ist.«** Guido Günther erklärt, was er alles noch bemalt, bevor die zwei Herrschaften weiterziehen. **Was macht für Dich gutes Graffiti im öf-**

fentlichen Raum aus? Gutes Graffiti muss eine Symbiose mit der Architektur ergeben. Es sollte nicht einfach so am Objekt platziert werden. **Sieht man Dein Graffiti auch in anderen Städten?**

Seit Jahren sind wir deutschlandweit im Einsatz, aber auch über die Landesgrenzen hinaus. Nächste Woche geht es beispielsweise nach Wien. Hauptberuflich bin ich ganz klar Dienstleister und male im Auftrag unserer Kunden, aber auch mit meinen freien Arbeiten bin ich viel on Tour. **Gibt es noch andere Orte außer dem Brühl, die dir in Chemnitz gefallen?**

Chemnitz hat viele schöne Plätze. Ich persönlich mag das viele Grün unserer Stadt. Im Lutherviertel beispielsweise bin ich aufgewachsen und es ist wunderschön dort Privat bin ich gern in Glösa, ich mag die Gemeinschaft und ganz besonders schätze ich die Ruhe im Wald oder den Spaziergang mit meinem Hund übers Feld. **Muss man Chemnitzern Mut machen?**

Schon! Viele glauben ja gar nicht an das Potenzial ihrer Stadt. Das kann ich nicht verstehen. Ich würde mir wünschen, dass die Chemnitzer aufhören, sich so viel über alles und jeden aufzuregen, schauen, was sie haben, das schätzen und hier und da, wo es Not tut, einfach mal in die Hände spucken und anpacken. Wir sind jetzt keine typische Kunststadt, wir haben nicht mal eine Kunstuni. Doch schaut auf die Geschichte unserer Stadt. Schaut was wir waren, das können wir auch wieder sein, es waren immer die Chemnitzer, die etwas bewegt haben und diese Stadt zu dem gemacht haben, was sie ist. Wir sollten vielleicht mehr auf das Potenzial als Industriestadt setzen. Wenn sich hier die Industrie stärker verankert, ist das auch gut für die Kreativszene. Denn somit hätten wir hier auch mehr Jobs und Kunden für unsere Leistungen. ■

Picknick am Schillerplatz



Beim zweiten »Stadtpicnic« trafen sich rund hundert Besucher mit ihren Picknickdecken und mitbrachten Leckereien auf der Wiese am Schillerplatz. Das Bandbüro Chemnitz und die Stadtmarketingkampagne »Die Stadt bin ich« hatte eingeladen. Musik spielten Lego Sputnik, Rick Vincent und DJ Henning Rechenberg. Alle begeisterten sich am Torwandschießen, beim Basteln und bei einem Radio-Quiz. Ein weiteres Stadtpicnic wird im August stattfinden. Mehr dazu auf www.die-stadt-bin-ich.de. ■ Foto: Stadt

Zum »Wolkenkuckucksheim« umfunktioniert

Willkommen im »Wolkenkuckucksheim«. Die 12. Ausgabe des Kunst- und Kulturfestivals »Begehungen« wagt unter diesem Motto den Utopieversuch. Wo, wenn nicht hier: Im ehemaligen Karl-Marx-Stadt. Zehn Nachwuchskünstler wurden zu einem Arbeitsaufenthalt nach Chemnitz eingeladen. Sie bekommen Atelier- und Ausstellungsflächen auf dem ehemaligen Spinnereimaschinenbau in der Altchemnitzer Straße 27, einer heutigen Industriebrache und haben die Mission: Zwischen Himmel und Chemnitz soll eine Stadt gegründet werden – als Bollwerk gegen Konvention, Aberglaube und bestehende Gesellschaftsnorm – ein echtes Wolkenkuckucksheim also.

Die Artists in Residence sind unterdessen zu ihrem vom 17. Juli bis 20. August dauernden Arbeitsaufenthalt

angereist und haben ihre Wohnungen auf dem Sonnenberg bezogen. Von dort aus erkunden sie die Stadt, um Eindrücke, die sie bei ihrem Aufenthalt sammeln, in ihre Arbeiten einfließen zu lassen. Im Juni hatten vier Juroren aus über 100 internationalen Einreichungen die zehn Künstler aus Deutschland, Armenien, Österreich, Spanien und Ägypten ausgewählt, die vom 20. bis 23. August die zwölfte Ausgabe des Kunst- und Kulturfestivals Begehungen auf dem Spinnereimaschinenbau-Areal in Altchemnitz bestreiten. Das Festival, das erstmals 2003 im Stadtviertel Sonnenberg stattfand, und von der Regisseurin Beate Kunath und dem Journalisten Lars Neuenfeld ins Leben gerufen wurde, hat sich mittlerweile zu einem wiederkehrenden Kulturstatement ent-

wickelt. Die Begehungen werden ehrenamtlich organisiert vom Begehungen e. V. Dieser spielt in jedem Jahr leer stehende Gebäude bzw. brachliegende Flächen, um so nicht nur auf den Leerstand hinzuweisen, sondern neue Nutzungskonzepte aufzuzeigen. Hier werden die Sängerin und Komponistin Margarete Huber sowie die Künstler und Künstlerkollektive Jan Glöckner, Selina Ruffing, Julia Kothe, Sophie Utikal, Dina Boswank, Eva Olivin, Lisa Premke, Garik Yengibaryan, :) Collective, Shaima Sobhy und Ludwig Paul Flohe ihre Utopien entwickeln. Das Chemnitzer Publikum ist vom 20. bis 23. August ins »Wolkenkuckucksheim« auf dem ehemaligen Gelände des früheren Spinnereimaschinenbaus in der Altchemnitzer Straße 27 eingeladen. ■

Ferienangebot für junge Naturforscher

Monatlich treffen sich Kinder und Jugendliche im Naturkundemuseum, um biologische Details über Urzeitkrebse zu erfahren. Die Teilnehmer des »Triops-Forschertreffs« unter Leitung von Dr. Thorid Zierold haben nun entschieden, sich als »Arbeitsgemeinschaft Naturforscher des Museums für Naturkunde« zu bezeichnen. Hinter dem Namen verbirgt sich eine

Arbeitsgruppe mit Kindern zwischen 5 und 16 Jahren. Sie eint ihr naturwissenschaftliches Interesse. Bei ihren Treffen bearbeiten sie sowohl geologische als auch biologische Themen und unternehmen Exkursionen ins Gelände sowie zu anderen Museen. Neben der Kompetenz über das System Erde werden methodische Inhalte vermittelt. Kinder, Eltern und Großeltern

sind zum nächsten Termin der »AG Naturforscher« am 4. August um 17 Uhr in die Museumspädagogik des Naturkundemuseums eingeladen. Auf dem Programm stehen mikroskopische Untersuchungen und Bestimmungen von Pflanzen und Tieren, die an und in Tümpeln vorkommen. ■ **Informationen und Anmeldung über zierold@naturkunde-chemnitz.de**

Fahrbahn- und Brückensanierung auf der Neefestraße

Vom 3. August zum 13. September ist die stadtwärtige Richtungsfahrbahn der Neefestraße nach der Einfahrt vom Neefepark auf einem etwa 80 Meter langen Abschnitt wegen Bauarbeiten gesperrt. Der Verkehr wird über die landwärtige Richtungsfahrbahn geleitet.

Währenddessen steht je Fahrtrichtung nur ein Fahrstreifen zur Verfügung,

deshalb ist mit Stau zu rechnen. Der Bereich sollte nach Möglichkeit umfahren werden. Auf A 4, A 72, Südring und Neefestraße werden Stauwarn tafeln aufgestellt. Zwei Bauvorhaben sind zu erledigen: Zunächst eine Fahrbahninstandsetzung für rund 20.000 Euro.

Dann erfolgt die Instandsetzung der Brücke Neefestraße über den Geh-

und Radweg. Die Kosten dafür beziffert das Baudezernat mit 350.000 Euro. Die Sanierung umfasst den rechten Fahrstreifen stadtwärts zwischen Ausfahrt Neefepark und Brücke mit etwa 45 Metern Länge. Dabei wird der Asphaltoberbau erneuert, um die mit den derzeitigen Fahrbahnschäden einhergehende Unfallgefahr zu beseitigen. ■

Widerspruch gegen Weitergabe der Daten von Alters- und Ehejubilaren nötig

Nach § 33 Absatz 2 Sächsisches Meldegesetz darf die Meldebehörde Daten von Alters- und Ehejubilaren (Namen, Doktorgrad, Anschriften sowie Tag und Art des Jubiläums) veröffentlichen und an Medien zum Zweck der Veröffentlichung übermitteln. Altersjubilare sind Einwohner, die den 70. oder einen späteren Geburtstag begehen; Ehejubilare sind Einwohner, die die goldene Hochzeit oder ein späteres Ehejubiläum begehen. Dies gilt nicht, soweit der Betroffene der Veröffentlichung oder Übermittlung seiner Daten widerspricht.

Bereits in den vergangenen Jahren

eingereichte Widersprüche behalten ihre Gültigkeit und müssen nicht wiederholt werden.

Der Antrag auf Widerspruch zur Veröffentlichung der Daten ist in der Meldebehörde Chemnitz, in den Bürgerservicestellen der Stadt sowie im Internet unter www.chemnitz.de > Formulare > Buchstabe D (Datenschutz) erhältlich. Widersprüche gegen die Übermittlung der Daten eines Betroffenen sind zu richten an die Stadt Chemnitz, Bürgeramt, Meldebehörde, 09106 Chemnitz (Sitz: Düsseldorf Platz 1) bzw. bei

jeder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzureichen.

Die aktuellen Sprechzeiten der Meldebehörde (Düsseldorfer Platz 1) sind: Montag und Freitag 8.30 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 bis 18 Uhr sowie Samstag 9 bis 13 Uhr.

Die Sprechzeiten der Bürgerservicestellen und weitere Auskünfte können unter der Behördenrufnummer 115 erfragt werden. Im Internet finden Sie Informationen unter www.chemnitz.de > Bürgerservice > Bürgerservicestellen. ■

Informationen über Trinkwasserversorgung in Chemnitz Ost

Am 3. August werden Arbeiten an Trinkwasserleitungen im Chemnitzer Osten durchgeführt. Drei von insgesamt 30 Zuleitungen sind davon betroffen.

Es wird im Yorkgebiet zu einem niedrigeren Wasserdruck und eventuell zu vereinzelt, gesundheitlich unbedenklichen Trübungen im Trinkwasser kommen. Druckschwankungen sind möglich im Ortsteil Euba sowie auf folgenden Straßen: Eubaer Straße von der Heideschänke bis zur Walter-Klippel-Straße, Augustusbürger Straße von Hausnummer 329 bis Hausnummer 387, Walter-Klippel-Straße, Kuckucksdelle, Weißer Weg, Ostrowskiweg, Am Eibsee, Stiller Winkel, Scheerenweg, Kleinhofweg, Niederhermersdorfer Weg, Karl-Böchel-Straße, Wiesenwinkel.

Fragen beantwortet die Kundenbe-

treuung von inetz, ein Unternehmen des Versorgers eins, unter der Telefonnummer (0371) 489 - 2999. Hintergrund: Das Trinkwassernetz in Chemnitz ist etwa 1.500 Kilometer lang und wird durch 16 Hochbehälter und 25 Pumpenanlagen gespeist. Chemnitz bezieht sein Trinkwasser derzeit ausschließlich aus dem Sächsischen Talsperren Eibenstock, Einsiedel, Neuzehnhain und Saidenbach. Von dort gelangt es über die Wasserwerke Burkersdorf und Einsiedel, wo es gefiltert und gereinigt wird, unterirdisch in die Stadt. Mit rund 1.000 routinemäßigen Wasserproben jährlich wird die Wasserqualität ständig überwacht. Seit 1993 wurden etwa 100 Millionen Euro in das Trinkwassernetz investiert. Die Chemnitzer verbrauchen rund ZEHN Milliarden Liter Trinkwasser pro Jahr. ■

Märkte

Jahrmarkt: Am 3. August von 9 bis 17 Uhr ist wieder Jahrmarkt am Rathaus. Es wird darauf hingewiesen, dass die Fläche des Neumarktes an diesem Tag wegen des Chemnitzer Weindorfes nicht zur Verfügung steht. Trödelmarkt: Ein nächster findet am 16. August von 9 bis 15 Uhr auf vor

dem Rathaus statt. Voranmeldungen für Trödel sind nicht erforderlich. Wer dabei sein will, findet sich ganz einfach am Sonntagmorgen, 7 Uhr, vor Ort am Rathaus ein. Der Marktmeister kassiert das Standgeld vor Ort. Der Quadratmeter kostet 2,60 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer. ■

Beschlüsse der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge

Anlässlich der 18. Sitzung (öffentlich) der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge am 09.07.2015 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 09/2015/B

Die Verbandsversammlung beschließt, die im Folgenden genannten in die Gruppe der Organisatorischen Leiter Rettungsdienst zu bestellen.

DRK KV Annaberg-Buchholz e.V.

André Küchler, Lydia Hänisch, Sören Becker, Erik Scheunert

DRK Rettungsdienst Chemnitz gGmbH

Roy Paetzold, André Lehmann, Robert Csepregi, Thomas Grimm, Steven Papp, Norman Pe-schke, Mike Willsch

DRK Mittleres Erzgebirge

Maik Lerchner, André Kaden

Johanniter Unfall Hilfe e.V. KV Erzgebirge

Rüdiger Böhme, Hermann Kunz, René Zierke, André Fabritzek, Rüdiger Winkler, Steffen Kaufmann, Gunar Kanis, Kathrin Haase, Torsten Melzer, Tobias Uhlig, Benjamin Kahl, Mike Richter, Steffen Maschmann, Steve Götze

Die Verbandsversammlung beschließt, Dr. Tobias Jänich und Dr. Peter Schulze aus der Gruppe der Leitenden Notärzte Chemnitz-Stollberg abzugeben.

Die Verbandsversammlung be-

schließt des Weiteren, Dr. Bodo Albrecht als Beauftragten der LNA-Gruppe Chemnitz-Stollberg sowie Dr. Heike Höger-Schmidt als stellvertretende Beauftragte der LNA-Gruppe Chemnitz-Stollberg abzugeben und Dr. Thomas Baitz zum Beauftragten der LNA-Gruppe Chemnitz-Stollberg sowie Dr. Markus Ullmann zum stellvertretenden Beauftragten der LNA-Gruppe Chemnitz-Stollberg und außerdem Dr. Sebastian Hupfer zum Beauftragten der LNA-Gruppe Marienberg sowie Dr. Sven Uhlig zum stellvertretenden Beauftragten der LNA-Gruppe Marienberg für die Dauer von 2 Jahren zu bestellen.

Beschluss Nr. 10/2015/B

Die Verbandsversammlung beruft Herrn Bürgermeister Berthold Brehm vom Amt des Vorsitzenden des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge zum 31.07.2015 ab und wählt Herrn Sven Schulze zum Verbandsvorsitzenden mit Wirkung zum 01.08.2015.

Beschluss Nr. 11/2015/B

Die Verbandsversammlung beschließt, die aus der Anlage ersichtliche Anpassung der Bereichsplanung für den Rettungsdienst des Rettungsdienstbereiches Chemnitz – Erzgebirge auszufertigen und bei der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Chemnitz als zuständige Rechtsauf-

sichtsbehörde mit dem Antrag zur Genehmigung einzureichen.

Beschluss Nr. 12/2015/B

Die Verbandsversammlung beschließt den Ankauf des Flurstückes Nr. 193/28 der Gemarkung Görzdorf von der Stadt Pockau-Lengefeld zum Kaufpreis von ca. 32.000,00 € zur Errichtung einer Rettungswache.

Beschluss Nr. 13/2015/B

Die Verbandsversammlung beschließt für den Fall, dass die Kostenträger bei der Entgeltbemessung die Kosten für den Erwerb des Baugrundstückes der Rettungswache Pockau nicht anerkennen, gemäß § 33 SächsBRKG die Schiedsstelle anzurufen.

Beschluss Nr. 14/2015/B

Die Verbandsversammlung beschließt, im Wege des freihändigen Erwerbs gemäß § 3 Abs. 5 d) VOL/A einen Rettungswagen bei der Ambulanzmobile GmbH & Co KG Schönebeck gemäß vorliegendem Angebot vom 08.07.2015 zu erwerben. Der Beschluss erfolgt unter der Bedingung, dass das vom KSA beauftragte Gutachten über die Beschädigungen des RTW C-BF 903 die derzeitige Annahme eines Totalschadens bestätigt.

Berthold Brehm //

Verbandsvorsitzender (Siegel)

Nach Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Chemnitz Nr. 23 am 10.06.2015 haben nachfolgend genannte Straßen am 11.07.2015 Bestandskraft erlangt:

- Widmung der Verlängerung des Feld- und Waldweges Nr. 1803, Gemarkung Röhrsdorf (Az: 66.14.03/535/15)

- Widmung der Straße „Am Sacksenkeller“, Gemarkung Kleinolbersdorf zur Ortsstraße (Az: 66.14.03/514/14)

- Widmung der Verlängerung der „Barbussestraße“, Gemarkung Adelsberg zur Ortsstraße (Az: 66.14.03/76/00)

- Widmung des Abzweiges der „Eislebener Straße“, Gemarkung Bernsdorf zur Ortsstraße (Az: 66.14.03/442/12)

Härtwig //

Abteilungsleiterin
Verwaltung, Controlling,
Bauherrenaufgaben

Sprechzeiten der Stadträte im August

Die LINKE

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111
06. und 24.08. von 16 – 17 Uhr, Bürgerservicestelle Rathaus Röhrsdorf, Rathausplatz 4: 20. Und 27.08. von 16 – 17.30 Uhr, „Bürgertreff“, Flemmingstr. 8, Haus 9: 19.08., 18 – 19 Uhr sowie nach Vereinbarung unter Tel. 488-1320

CDU

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a
montags von 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112a
montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 109
montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

AfD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1317, Zi. 305
montags 17 – 19 Uhr und nach Vereinbarung

FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1315, Zi. 113
montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

PRO CHEMNITZ

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335 Zi. 105
14.08., 21.08. und 28.08. von 13 – 16 Uhr

VOSI / PIRATEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1350, Zi. 113a
montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im **Monat März 2015** abgeliefert.

Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im „Bürgerhaus am Wall“ Fundbüro, Düsseldorf Platz 1, Tel. 0371 488-33 88, geltend zu machen. Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 29.07.2015

3 Brotdosen, 1 Hose, 1 Übertopf, 1 Schmuckkästchen, 1 Beutel Bekleidung, 1 Drogerieartikel,

1 Kabel, 3 Kopfhörer, 1 Lupe, 1 USB-Stick, 21 Brillen, 4 Fahrräder, 5 Geldbörsen, 23 Paar Handschuhe, 16 Handschuhe, 10 Handys, 1 Bluse, 2 Sweatshirts, 5 Jacken, 2 Anoraks, 1 Strumpfhose, 1 Pullover, 1 Kleid, 1 Mantel, 1 Strickjacke, 57 Mützen, 23 Schals, 2 Tücher, 2 Stirnbänder, 1 Hut, 5 Bücher, 10 Schirme, 19 Schmuckstücke, 26 Schlüsselbünde, 3 Schlüssel-taschen, 2 Paar Schuhe, 1 Feder-tasche, 1 Haarschneidemaschine, 1 Ladestation, 1 Thermobecher, 1 Vase, 3 Dekorationsartikel, 18 Spielsachen, 1 Nordic Walking Stock, 6 Sportbeutel, 3 Sport-taschen, 4 Rucksäcke, 2 Taschen, 1 Handytasche, 2 Uhren

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen im August

Etelka Kobuß, Integrationsbeauftragte

Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zi. 208, 09120 Chemnitz, donnerstags von 13 – 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte

BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 105, Chemnitz

dienstags von 14 – 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Pia Hamann, Gleichstellungsbeauftragte

Rathaus, Markt 1, Zi. 234, 09111 Chemnitz
dienstags von 14 – 16.30 Uhr sowie nach telefonischer Vereinba-

rung unter Ruf 0371/488 1380 oder E-Mail pia.hamann@stadt-chemnitz.de

Ute Spindler, Kinderbeauftragte

Bahnhofstraße 53, Raum 244, 09111 Chemnitz
Dienstags 14 – 18 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5105 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadtchemnitz.de

Impressum



HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin
SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteurin

Katja Uhlemann

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. 0371 488-1533

Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20050
Fax 0371 656-27005
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig - Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Jana Schöllbach, Tel. 0371 656-20052

Joachim Gruner, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-20050

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 01.02.2008

Ausschreibung

Vergabe Nr. 10/66/15/007

RV Koordinierung LSA und Parkleitsystem im Stadtgebiet Chemnitz

a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, 09106 Chemnitz

Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A

c) Einreichungsform Angebote: schriftlich

d) Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz

Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag Koordinierung Lichtsignalanlagen und Parkleitsystem im Stadtgebiet Chemnitz über zwei Jahre mit der Option der Verlängerung um zwei Jahre

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag:

Beginn: 01.11.2015,

Ende: 31.10.2017

h) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Angebotsfrist: 11.09.2015, 10.00 Uhr, Bindefrist: 15.10.2015

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen: - „Eigenerklärung zur Eignung für alle Un-

ternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen/Offenen Verfahren“ (beinhaltet Angaben: zum Umsatz; zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zu vergleichbaren, erbrachten Leistungen/Referenzen; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, Eintragung in das Berufsregister; Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlohn, falls notwendig). - Referenzen über die Ausführung vergleichbarer Leistungen an Anlagen der Firmen SWARCO TRAFFIC SYSTEMS GmbH, Siemens AG, DVT GmbH und Stührenberg GmbH - Nachweis als eingetragener Elektrotechniker zur Errichtung elektr. Anlagen gem. TAB Sachsen - Eintragung in das Installateurverzeichnis der eins energie oder envia Netz GmbH - Nachweis des RAL-Gütezeichens 905 Fernmeldebau Modul 1-3 Bei Einsatz von Nachunternehmern ist die „Eigenerklärung zur Eignung für alle Unternehmen in Öffentlichen Ausschrei-

bungen/Offenen Verfahren“ auch von Diesen ausgefüllt beizulegen. Auf sonderbares Verlangen der Vergabestelle sind zum Nachweis der Eignung entsprechend der o. g. Eigenerklärung zur Eignung vorzulegen: - Handelsregisterauszug, - Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft, - die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenen technischen Leitungspersonal. Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 5 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.

m) Kosten der Vergabeunterlagen: 7,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, per Mail oder per Fax. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck), Barzahlung ist möglich.

Anforderung bis: 06.08.2015

Abholung/Versand: 13.08.2015

Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 18507449, 10/66/15/007

n) Zuschlagskriterien:

Sollten sich Art und Umfang der Leistung nicht unterscheiden, so wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Vergabe Nr. 10/17/15/005 Rahmenvertrag Lieferung/Kauf von Holzpellets an 10 Objekte der Stadt Chemnitz

(Abschnitt I:) Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Hauptamt / Abt. Zentrale Dienste, Markt 1, 09111 Chemnitz

Weitere Auskünfte erteilen: siehe Anhang A.I

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken: siehe Anhang A.II

Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an: siehe Anhang A.III

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeiten

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber nein

(Abschnitt II:) Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Rahmenvertrag über die Lieferung/den Kauf von Holzpellets an 10 Objekte der Stadt Chemnitz mit der Option der zweimaligen Verlängerung um jeweils 1 Jahr

II.1.2) Art des Auftrags: Lieferauftrag

Lieferauftragsart: Kauf

Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung:

09111 Chemnitz

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag, Die Bekanntmachung betrifft den Abschluss einer Rahmenvereinbarung

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: Rahmenvereinbarung mit einem einzigen Wirtschaftsteilnehmer

Laufzeit der Rahmenvereinbarung:

1 Jahr

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Lieferung von Holzpellets an 10 Objekte der Stadt Chemnitz, mit der Option der zweimaligen Verlängerung um jeweils 1 Jahr

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

Hauptgegenstand: 09100000-0;

Ergänzende Gegenstände: 09111400-4;

II.1.7) Auftrag fällt unter das Be-

schaffungsübereinkommen (GPA): nein

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: siehe Punkt II.1.5

II.2.2) Optionen: ja

Beschreibung der Optionen: Option der zweimaligen Verlängerung um jeweils ein Jahr

II.2.3) Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja

Zahl der möglichen Verlängerungen: 2

Voraussichtlicher Zeitrahmen für Folgeverträge: 12 Monate

II.3) Beginn: 01.11.2015

Abschluss: 31.10.2016

Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: keine

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: siehe Vergabeunterlagen (u. A. Teilzahlungen nach Teilabnahmen)

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: nein

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Soweit die Eignungsnachweise durch Präqualifizierung nachgewiesen werden können, ist dies alternativ möglich. Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen: „Eigenerklärung zur Eignung für alle Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren“ (beinhaltet Angaben: zum Umsatz; zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zu vergleichbaren, erbrachten Leistungen/Referenzen; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, Eintragung in das Berufsregister; Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlohn falls notwendig). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist die „Eigener-

klärung zur Eignung für alle Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren“ auf diesen ebenfalls beizubringen. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind zum Nachweis der Eignung entsprechend der o. g. Eigenerklärung zur Eignung vorzulegen: Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungbescheinigung nach § 48b EStG, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft, die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenen technischen Leitungspersonal. Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 6 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: siehe Punkt III.2.1

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: siehe Punkt III.2.1

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand - Die Erbringung Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: nein

Abschnitt IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs - Abwicklung des Verfahrens in aufeinanderfolgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote: nein

IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis

IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion - Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsangaben

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 10/17/15/005

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen - Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 11.08.2015

Kostenpflichtige Unterlagen: ja

Preis: 5,00Euro

Zahlungsbedingungen und -weise: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, per Mail oder per Fax. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Barzahlung ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Markt 1/Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag -Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr Dienstag - Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen und Steueramt. Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz; Kontonummer: 3501007506; Bankleitzahl: 87050000; IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, Swift/BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 18507449 10/17/15/005

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 10.09.2015, 10.00 Uhr

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: Deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: bis: 29.10.2015

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: 10.09.2015, 10.00 Uhr

Ort der Angebotsöffnung: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL; Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: nein

Abschnitt VI) Weitere Angaben

VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren: 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion

Leipzig, Braustr. 2, 04107 Leipzig, Tel.-Nr.: 0341 9770, Fax: 0341 9771199

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen - Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsverfahren nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit

1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 20.07.2015

Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

I) Adressen und Kontaktstellen, die weitere Auskünfte erteilen: Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, 09106 Chemnitz

II) Adressen und Kontaktstellen, die den Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1067, Fax: 0371 488-1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1067, Fax: 0371 488-1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Stellenangebot

ARBEITEN IN DER STADT DER MODERNE

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine/n:

VERSORGUNGSÄRZTIN/-ARZT

Kennziffer: 50/37

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Weitere Informationen:
Tel.: +49 371 488-1121
und auf www.chemnitz.de/jobs



Ausschreibung

Vergabe Nr. 10/48/15/003 – Rahmenvertrag Lieferung von Tierbedarf

a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Tierpark, 09106 Chemnitz
Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A
c) Einreichungsform Angebote: schriftlich

d) Ausführungsort: Stadt Chemnitz, Tierpark, Nevoigtstr. 18, 09117 Chemnitz

Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag zur Lieferung von Tierbedarf über 1 Jahr mit der Option der Verlängerung um 1 Jahr

e) Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose:

Los 1 Frischobst/Frischgemüse ca. 8.500 € netto pro Jahr **Los 2** Trocken- und Getreidefutter ca. 3.000

€ netto pro Jahr **Los 3** Frostfutter ca. 7.700 € netto pro Jahr **Los 4** Lebeweidfutter (Insekten) ca. 11.700 € netto pro Jahr **Los 5** Pelletfutter ca. 4.000 € netto pro Jahr **Los 6** Fleisch ca. 17.500 € netto pro Jahr **Los 7** Heu in Großballen ca. 5.500 € netto pro Jahr **Los 8** Stroh/Heu in Kleinballen ca. 12.650 € netto pro Jahr **Los 9** Futterergänzungsmittel für Milchkuhe ca. 4.000 € netto pro Jahr **Los 10** Hobelspäne ca. 4.500 € netto pro Jahr **Los 11** Trocken- und Automatenfutter ca. 11.500 € netto pro Jahr **Los 12** Eier ca. 1.500 € netto pro Jahr **Los 13** Gebirgsheu ca. 1.000 € netto pro Jahr **Los 14** Futterergänzungsmittel ca. 250 € netto pro Jahr **Los 15** Afarom Plus ca. 150 € netto pro Jahr **Los 16** Einstreu für Terrarien ca. 450 € netto pro Jahr **Los 17** Futterrüben ca. 800 € netto pro Jahr
f) Zulassung von Nebenangeboten: nein
g) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: Beginn: 01.01.2016, Ende: 31.12.2016;
h) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
i) Angebotsfrist: 08.09.2015, 10.00

Uhr, Bindefrist: 19.10.2015

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen: - „Eigenerklärung zur Eignung für alle Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen/Offenen Verfahren“ (beinhaltet Angaben: zum Umsatz; zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zu vergleichbaren, erbrachten Leistungen/Referenzen; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, Eintragung in das Berufsregister; Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlohn, falls notwendig). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist die „Eigenerklärung zur Eignung für alle Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen/Offenen Verfahren“ auch von diesen ausgefüllt beizule-

gen. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind zum Nachweis der Eignung entsprechend der o. g. Eigenerklärung zur Eignung vorzulegen:

- Handelsregisterauszug, - Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft, - die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal. Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 5 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.
m) Kosten der Vergabeunterlagen: je Los 5,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Anforderung der Verdingungsunterla-

gen: schriftlich, per Mail oder per Fax. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck), Barzahlung ist möglich.

Anforderung bis: 06.08.2015

Abholung/Versand: 13.08.2015, Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 18507449, 10/48/15/003

n) Zuschlagskriterien: Sollten sich Art und Umfang der Leistung nicht unterscheiden, so wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Ausschreibung

Vergabe Nr. 67/15/050

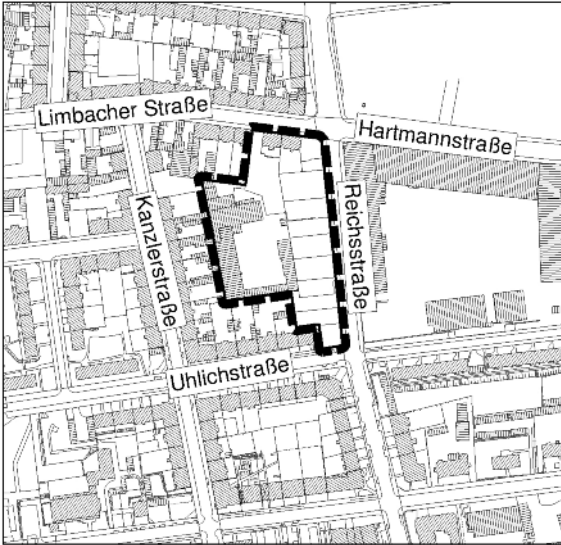
- a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-7505, Fax: 488-6799, Email: gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de
- b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- d) Art des Auftrags: Straßenbaumpflanzung
- e) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Stadtteil Gablenz und Stadtteil Bernsdorf, Sachsenring und Rosa-Luxemburg-Straße, 09127 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung: Straßenbaumpflanzung im Stadtgebiet Chemnitz an 2 verschiedenen Straßenabschnitten
- 30 m³ Aufbruch von ungebundenen Wegedecke
 - 55 m³ Aufbruch von bituminöser Wegedecke
 - Aufnehmen und neu verlegen von Natursteinpflaster, Borden und Platten für Baumscheibenausbau in Gehwegen und Straßenbereichen
 - Einbau von Leitungsschutz für Versorgungsleitungen
 - 56 St. Baumgruben ausheben und verfüllen mit Pflanzsubstrat
 - 56 St. Hochstämme STU 16-18 pflanzen mit Pflanzverankerung und Anfahrtsschutz
 - Baumscheibeneinfassung mit Pflasterzeile
 - Anpassung Baumscheiben mit Anbau im Straßen- und Gehwegbereich
 - ungebundene Wegedecke an den

- Baumstandorten wieder herstellen
 - 100 m² Betonpflaster als Öko-Pflaster-Fläche herstellen
 - Pflegeleistungen über 2 Vegetationsperioden
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
- i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 67/15/050: Beginn: 44. KW 2015, Ende: 30.10.2017; Zusätzliche Angaben: Ende Bau- und Pflanzleistungen: 30.04.2016; Restleistungen Landschaftsbau 30.05.2016
- Ende Pflegeleistungen: 30.10.2017
- j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: ja, Pauschalangebote sind nicht zugelassen
- k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane,, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3081, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtaufnahme: /67 / 15 / 050: 13,00 EUR
- Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

- Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzelbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
- Anforderung bis: 06.08.2015
- Abholung/Versand ab: 13.08.2015
- Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
- Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, Di - Mi 13.00 bis 15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
- Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB Schnittstelle Ausgabe 2000 ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Steuer- und Kassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87870500003501009282, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 , 67/15/050
- n) Frist für den Eingang der Angebote: 01.09.2015, 10:00 Uhr
- o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Chavane, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3081, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
- q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz - Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Anna-


- berger Straße 89 - 93, Zimmer 016
- Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 67/15/050: 01.09.2015, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevollmächtigte Vertreter
- r) Geforderte Sicherheiten: keine
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertretern
- u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehene Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung

- von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.
- v) Zuschlagsfrist: 12.10.2015
- w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303



**Bebauungsplan Nr. 10/04
Kaßberg Ost,
Teilbereich Reichsstraße/ Limbacher Straße**

Gemarkung: Chemnitz

 Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 10/04 Kaßberg Ost Teilbereich Reichsstraße/Limbacher Straße

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 30.06.2015 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 10/04 Kaßberg Ost, Teilbereich Reichsstraße/Limbacher Straße mit Begründung gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt. Der Bebauungsplan wird im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Abs. 1 BauGB aufgestellt. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen. Der Planentwurf wird mit Begründung sowie die umweltbezogenen Stellungnahmen des Umweltamtes der Stadt Chemnitz vom 31.07.2014, des

Stadtplanungsamtes der Stadt Chemnitz, Abteilung Außenbeziehungen, Freiraummanagement vom 04.08.2014 und des Grünflächenamtes der Stadt Chemnitz vom 20.08.2014 werden nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum **vom 06.08.2015 bis 07.09.2015** im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Str. 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramaaufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: **montags bis mittwochs von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 08.30 - 12.00 Uhr**. Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit Stellungnahmen zum Bebauungsplan schriftlich im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 447 abgegeben werden.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Chemnitz, den 21.07.2015

gez. **Börries Butenop** //
Amtsleiter Stadtplanungsamt